

SEELENARBEIT IM SOZIALISMUS

Psychiatrie, Psychotherapie & Psychologie in der DDR



SEELENARBEIT IM SOZIALISMUS

Psychiatrie, Psychotherapie & Psychologie in der DDR

ANMELDUNG & INFORMATION

Die Teilnahme am Symposium ist kostenfrei.
Die Teilnehmendenzahl vor Ort ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich (möglichst bis spätestens **30. August 2025**) an.

Bitte richten Sie Ihre Anmeldung an:

E-Mail: sisap@med.uni-jena.de

Tel.: 03641 9 39 80 46

Sie möchten mehr Informationen über das Projekt „Seelenarbeit im Sozialismus“?

www.seelenarbeit-sozialismus.de

gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Projektträger:



Der Forschungsverbund „Seelenarbeit im Sozialismus — SiSaP“ wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen eines Programms zur Förderung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der DDR-Forschung finanziert. (Förderkennzeichen 01UJ2308AY)

Herausgeber: Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und Psychoonkologie, Stoystraße 3, 07743 Jena

Fotos: Bildstelle FSU Jena | Gestaltung: timespin Digital Communication GmbH
Vorn/Innen: Buchcover, K. Höck, Gruppentherapie in Klinik und Praxis (1967)

Klappe: Nathan Wright, <https://unsplash.com/de/@cozmicphotos>

18./19. September 2025

SEELENARBEIT IM SOZIALISMUS Abschlusssymposium

Jugend-, Kultur- & Bildungszentrum
„mon ami“ Weimar

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG DER SISAP-TEILPROJEKTE

Die ambivalente Rolle der Psychotherapie

PROF. DR. BERNHARD STRAUß

Institut für Psychosoziale Medizin, Psychotherapie und
Psychoonkologie, Universitätsklinikum Jena

Psychiatrie in der DDR zwischen Hilfe, Verwahrung und Missbrauch?

PROF. DR. EKKEHARDT KUMBIER

Arbeitsbereich Geschichte der Medizin,
Universitätsmedizin Rostock

Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie im DDR- Gesundheitssystem

PD DR. RAINER ERICES

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin,
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Für die Jahre 1/2019 bis 4/2023:

Psychologie unter politischem Diktat und Justiz

PROF. A. D. DR. SUSANNE GUSKI-LEINWAND

Fachbereich Angewandte Sozialwissenschaften,
Fachhochschule Dortmund

PSYCHIATRIE, PSYCHOLOGIE & PSYCHOTHERAPIE IN DER DDR

Das Projekt „Seelenarbeit im Sozialismus“ wird seit 2019 vom BMBF an verschiedenen Standorten gefördert, um die Rolle der Disziplinen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychologie in der DDR rückblickend weiter aufzuklären und zu verstehen.

Nach dem Ende der ersten Förderperiode (April 2023) und einer „Projektpause“ erfolgte eine Weiterförderung ab 01.10.2023 für weitere 2 Jahre in reduziertem Umfang und ohne das Teilprojekt zur Psychologie. Nach sechs Jahren Förderung werden im Symposium die wesentlichen Ergebnisse der Teilprojekte zusammengefasst. Gleichzeitig wird eine Ausstellung (digital und analog) des Verbunds präsentiert. Außerdem sind Vorträge von Gastreferenten zu hören.

PROGRAMM – Donnerstag, 18.09.2025

ab 12:00 Uhr: Ankunft, Imbiss	
13:00–13:30	Begrüßung und Grußworte B. Strauß (Jena), P. Wurschi (Erfurt, tbc)
13:30–14:15	Psychiatrie in der DDR zwischen Hilfe, Verwahrung und Missbrauch? E. Kumbier (Rostock)
14:15–15:00	Die ambivalente Rolle der Psychotherapie B. Strauß (Jena)
Kaffeepause	
15:30–16:15	Psychologie unter politischem Diktat und Justiz S. Guski-Leinwand (Dortmund)
16:15–17:00	Psychologie, Psychotherapie und Psychiatrie im Gesundheitssystem der DDR R. Erices (Erlangen)
Kaffeepause	
17:30–18:30	Die Gesellschaft für ärztliche Psychotherapie der DDR M. Geyer (Erfurt)

PROGRAMM – Freitag, 19.09.2025

09:00–09:45	Großschweidnitz – Einblicke in eine psychiatrische Klinik der DDR M. Wahl (Erlangen)
09:45–10:30	Die DDR – Der Fall einer Fürsorgediktatur? T. Lindenberg (Dresden)
Kaffeepause	
Vernissage der digitalen Ausstellung „Seelenarbeit im Sozialismus“	
11:00–11:20	Erläuterung der Struktur der Ausstellung B. Strauß (Jena)
11:20–11:40	Gesichter der Psychiatrie in der DDR K. Haack (Rostock)
11:40–12:00	Psychotherapiepatienten in der DDR K. Noeh (Jena)
12:00–12:20	Die „Psychodisziplinen“ im Kontext der DDR-Gesundheitspolitik R. Erices (Erlangen)
12:20–12:45	Abschließende Diskussion
Imbiss und Abschied	

VERANSTALTUNGSORT

Jugend-, Kultur- & Bildungszentrum
„mon ami“
(www.monami-weimar.de)

Goetheplatz 11
99423 Weimar